

und rief: Herr, was willst du, das ich thun soll? Sein Sinn änderte sich; er verließ den Hof, die bisherigen Gefährten seines Leichtsinns und mit diesen alles Böse. In einem einsamen Kloster bei Köln beweinte er seine Jugendsünden, widmete sich durch Betrachtung der göttlichen Wahrheiten und durch andere gottgefällige Uebungen dem Dienste Gottes, und wurde ein thatkräftiger, würdiger Priester der Kirche zu Xanten. Aber er fühlte sich gedrungen, auch andern Gegenden das Evangelium zu predigen. Er gab seine kirchlichen Pfründen dem Erzbischofe zurück, vertheilte seine Habe unter die Armen, und ging zum Papste, um sich die Vollmacht zu erbitten, überall, wohin er kam, öffentlich predigen zu dürfen. Mit dem apostolischen Segen kehrte er von demselben zurück, predigte in Frankreich, Brabant und Westfalen, und verkündete die Erbarmungen Gottes, die er selbst erfahren hatte, zur Befehrung Vieler. Auf den Wunsch des Bischofs zu Laon wählte er sich in dessen Nähe einen einsamen Ort, Prämonstratum genannt. Hier legte er den Grund zu dem Prämonstratenserorden, dem er besonders die Sorge für das Seelenheil der Mitmenschen, Enthalttsamkeit, Armuth, Gehorsam und Stillschweigen als Hauptaufgabe vorschrieb. Dieser Orden leistete der Kirche die wichtigsten Dienste, und zählte Mitglieder aus den edelsten und reichsten Fürsten-Geschlechtern. Der h. Gottfried, Graf von Rappenberg, schenkte demselben seine vielen Besitzungen, ließ seine stolze Ritterburg in ein friedliches Kloster umbauen und sich in den Orden aufnehmen. Wegen dieser Schenkung wurde Norbert von dem böswilligen Grafen Friedrich von Arnberg, dem Schwiegervater Gottfrieds, heftig verfolgt. Als er einst in Westfalen zu predigen umherzog, wurde er von ihm gefangen nach der Bewelsburg (zwischen Paderborn und Bären) in ein schauerliches Burgverlies geschleppt, welches jetzt noch Norbertusloch heißt. In seiner Gefangenschaft betete der Heilige mit frommen Vertrauen zu Gott, und sein Gebet fand Erhörung. Als Graf Friedrich einst im Rittersaale saß und zechte, da riß plötzlich sein Bauch auf, und das Eingeweide rollte heraus. Norbertus wurde darauf wieder freigelassen.

Seiner Verdienste und vorzüglich seines Wandels wegen wurde Norbert zum Erzbischof von Magdeburg gewählt.